Biotopname												TK	TK10				Biotop-Nr.				
Bach nordwestl. von Stolpe				Х	Х			(0	5	0	5	- [3	4	4	- [4	0	0	3
								Anschluß ir					ı TK								
													-								
Standort /Geologie									_				-	\dashv	_						
Bachtal / Endmoränensande													- [\perp	$ \bot $	\square					
Naturraum Westliche Prignitz														Fil	lm-N	ir.	_	В	ild-	Nr.	
5 2 0							L	uftbil	ld-N	۱r.				2	3	2	- [0	1	6	7
																	-				
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim	Gemeinde / St	adt					-	iröße					_	\Box	\dashv	1	, _	6	3	8	7
Parchilli	Spornitz Stolpe						La	änge	in	m			_		\dashv	_	, _	_			
KI No to Bistonian delicit	Stolpe							min. Breite in m													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 08830								max. Breite in m , , , , , , , , , , , , , , , , , ,													
00030	1 - vollstandig 2 - u						- ube	überwiegend 3 - zum geringen Teil NP FiB FiB													
Schutzmerkmale					BR			FFH-Geb.													
geschützt nach §20 LNatG M-V			LSG				_			-	Wold To										
	ND				GLB			FnB							erlagerungscode						
Hauptcod. Nebencode									_						_	Ube	rlaç	jeru	ngs	COC	le
Code F B N W N Q V S Z	W F D V	Q	R	F	Q	Т		1							_			\perp			
% 8 4 6 3 0	1 0		5			1		1													
Vegetationseinheiten	ala Sana da a Esta a s	0							147						D:						
Brunnenkressen-Erlen-Quellwald, gewässerbeg Rispenseggen-Quellried	gleitender Erien-	Sau	m, G	una	erma	ann-E	rienw	vaia,	VV	alasi	mse	enpe	esta	ına,	Risp	ens	egg	enrie	∋ a,		
Habitate + Strukturen C L S	C, L, K C	Q	V	C	W,	Р	C, G	 6 , L		1			_					\top			
																		\pm	_	_	
Beschreibung / Besonderheiten																					
Ein kleiner Bach schlängelt sich durch ein schmales Wäldchen in der Ackerlandschaft. Er hat wechselnde Fließgeschwindigkeiten. Meist fließt er rasch. Das Substrat ist Sand. Die Größe variiert von meist 0,5 m zu z. T. flächigen Überschwemmungen bis 3 m. Das Bachbett teilt sich manchmal und fließt wieder zusammen. Ein Ufergehölzsaum aus mehrstämmigen Erlen, teils lückig, ist vorhanden. An der Südseite ist das Ufer recht steil. Auf der Böschungskante stehen meist Eichen. Im Norden steigt das Gelände nur allmählich an. Hier sind quellige Bereiche mit Brunnenkresse-Erlen-Quellwäldchen. Dazwischen steht frischer Erlenwald mit Gundermann als dominante Art. Kleine Bestände der Waldsimse und ein Rispenseggenried mit großen Bulten sind eingeschlossen. Das Wasser kommt aus einer Verrohrung im Westen. Hier schließt sich das Gebiet einer Autobahnraststätte an. Die Autobahn führt in einigen Metern Entfernung im Norden am Bach vorbei und trägt zu erheblicher Verlärmung bei.												ır									
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)					violf	ältige	Stor	odort	vor	hältı	nico										_
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		+	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen																		
		-																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
typische Zonierung von Biotoptypen					Tritt	steinl	oiotop	o / Ve	ern	etzu	ngs	funk	tion	1							
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung Y V L Empfehlung	1	I												k	eine	Ge	fähr	dunç	j [

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	sflächig)		TK10	Biotop-Nr.					
Substrat	Trophie W		0 5 0 Relief	5 - 3 4 4 E	Exposition					
k g g Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf k Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlam gestörter Boden NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität k g intensiv extensiv aufgelassen keine Nutzung Nutzungsart k g Acker Wiese Weide forstliche Nutzung	dystroph oligotroph mesotroph g eutroph poly- / hypertroph	trocken mäßig trocken wechselfeucht k frisch feucht g sehr feucht naß offenes Wasser g quellig	k g eben wellig kuppi dünig Berg Riede Flach Steilh Nisch Senk Kerbt g Sohle enbau etensiv ktensiv ktensiv chwald	g / Rücken el hang <= 9° lang > 9° le e / Strecksenke al ental k g Fließg Stillge Trocke Grüna Weg Straße Bahna Gewe Silo / 3 Gebät Ir	exposition k g N NO O SO SO S SW W NW NW NW Pewässer Penbiotop Inlage / Kleingarten Peta, Parkplatz Inlage Industrie Stallanlage Industrie Stallanlage Industrie Ind					
Pflanzenarten ±zahlreich Alnus incana Carex paniculata Chrysosplenium alternifolium Cuercus robur Ranunculus repens Urtica dioica Pflanzenarten vereinzelt Betula pubescens Angaben zur Fauna (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Stellaria nemorum Dryopteris carthusiana Quercus robur Stellaria nemorum Stellaria nemorum Stellaria nemorum Stellaria nemorum Stellaria nemorum Angaben zur Fauna										
Verwendete Unterlagen Bearbeiter/in: IBS-Hönes			D	Patum erste Begehu Patum letzte Begehu Poto: 1						
			1.		1 3					